# Stunde Null : die Zahlen zur Geburt

Autor(en): **Brunnschweiler, Sabina / Stieger, Johannes**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **13 (2006)**

Heft 152

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-885218

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# STUNDE NULL
## Die Zahlen zur Geburt

von Sabina Brunnschweiler
und Johannes Stieger

Januar/Janvier
**5**
Freitag/Vendredi
Simeon, Emilie, Gertach
*Siméon, Emilienne*
W./S. 1 ✻ ↑ 8.12 ↓ 16.49 5–360

**Prozent** der Kinder in der Schweiz sollen gemäss Schätzungen von Fachleuten so genannte Kuckuckskinder sein, also nicht vom vermeintlichen Vater gezeugt. Väter, die heimlich einen Vaterschaftstest durchführen, machen sich in der Schweiz strafbar. Die Frau muss nach Gesetz mit einem Test einverstanden sein.

Januar/Janvier
**29,5**
Montag/Lundi
Valerius, Aquilin, Radegund
*Valère, Constance, Gildas*
W./S. 5 ✻ ↑ 7.56 ↓ 17.22 29–336

**Jahre** alt ist die Schweizerin durchschnittlich bei der Geburt ihres ersten Kindes. Mit England und Spanien führt die Schweiz damit die europäische Rangliste der ältesten Erstgebärenden an.

Januar/Janvier
**28**
Donnerstag/Jeudi
Priska, Odilo, Wolfrid, Regina
*Prisca, Odile, Libert*
W./S. 3 ✻ ↑ 8.06 ↓ 17.05 18–347

**Prozent** der in der Schweiz wohnhaften Personen waren zum Zeitpunkt ihrer Geburt ausländischer Nationalität. Dies ergab die Volkszählung des Jahres 2000. Mehr als ein Viertel von ihnen (526'700 Personen) liess sich im Laufe ihres Lebens einbürgern.

Januar/Janvier
**4,3**
Mittwoch/Mercredi
Genovefa, Odilo, Adela, Irmina
*Geneviève, Odile, Ginette*
W./S. 1 ✻ ↑ 8.13 ↓ 16.47 3–362
○

**Millionen** Franken sollen Brad Pitt und Angelina Jolie für das erste Foto ihrer Tochter Shiloh Nouvel verlangt haben. Die Summe, so hiess es, wollten die Eltern dem Kinderhilfswerk Unicef spenden.

Januar/Janvier
**53**
Dienstag/Mardi
Basilius, Berchtold, Gregor
*Basile, Macaire, Vassili*
W./S. 1 ✻ ↑ 8.13 ↓ 16.46 2–363
○

**Kinder** soll Barbara Stratzmann (1448-1503) in Baden-Württemberg geboren haben: 18 Einlinge, 5 mal Zwillinge, 4 mal Drillinge, einmal Sechslinge, einmal Siebenlinge. Heimathistoriker Kurt Sartorius ist von diesem Kinderwunder überzeugt. Gynäkologen äussern sich skeptisch.

Januar/Janvier
**1,42**
Mittwoch/Mercredi
Gregor X., Samson, Wilhelm
*Grégoire X, Samson, Guillaume*
W./S. 2 ✻ ↑ 8.11 ↓ 16.55 10–355

**Kinder** brachte eine Schweizerin im Jahr 2005 im Durschnitt zur Welt. Das ist ein leichter Anstieg gegenüber den Vorjahren. Im Jahr 2001 – dem schweizerischen Tiefststand – waren es 1,38 Kinder.

Januar/Janvier
**4'020**
Donnerstag/Jeudi
Priska, Odilo, Wolfrid, Regina
*Prisca, Odile, Libert*
W./S. 3 ✻ ↑ 8.06 ↓ 17.05 18–347

**Franken** kostet eine Geburt im Mittelwert am St.Galler Kantonsspital bei fünf Tagen Krankenhausaufenthalt. Der Kanton übernimmt rund die Hälfte des Betrags. Die Frau resp. deren Kasse bezahlt also durchschnittlich 2'010 Franken. Eine Geburt im Geburtshaus Artemis kostet bei fünf Tagen Aufenthalt durchschnittlich 2'600 Franken. Der Kanton bezahlt hier keine Subventionen.

Januar/Janvier
**10'619**
Montag/Lundi
Valerius, Aquilin, Radegund
*Valère, Constance, Gildas*
W./S. 5 ✻ ↑ 7.56 ↓ 17.22 29–336

**Schwangerschaften** wurden 2004 in der Schweiz abgebrochen. Trotz Inkrafttreten der Fristenregelung im Oktober 2002 sind die Zahlen weiterhin rückläufig. Im Vergleich mit den andern europäischen Ländern weist die Schweiz die niedrigste Abtreibungsrate auf.

Januar/Janvier

**66**

Dienstag/Mardi

Marzellus, Ulrich, Theobald
*Marcel, Ulric, Othon*

W./S. 3 ✻ ↑ 8.06 ↓ 17.03 16–349

**Jahre** alt war Adriana Iliescu, als sie im Januar 2005 in Bukarest Tochter Eliza Maria zur Welt brachte, ihr erstes Kind. Sie ist damit vermutlich die älteste Mutter der Welt.

Januar/Janvier

**29,2**

Montag/Lundi

Valerius, Aquilin, Radegund
*Valère, Constance, Gildas*

W./S. 5 ✻ ↑ 7.56 ↓ 17.22 29–336

**Prozent** der Kinder kamen in der Schweiz 2003 per Kaiserschnitt zur Welt. Diese Zahl steigt jährlich an. Wie viele Frauen ihre Kinder per «Kaiserschnitt auf Bestellung» zur Welt bringen, wird in den Statistiken nicht erfasst.

Januar/Janvier

**3,8**

Donnerstag/Jeudi

Priska, Odilo, Wolfrid, Regina
*Prisca, Odile, Libert*

W./S. 3 ✻ ↑ 8.06 ↓ 17.05 18–347

**Gramm** Fett ist in 10 Gramm Muttermilch enthalten. Die Käserei Cosma in der Nähe von Reims, Frankreich, stellt gemäss eigenen Angaben einen Käse aus Frauenmuttermilch her: «Le Petit Singly».

Januar/Janvier

**40**

Donnerstag/Jeudi

Angela von Foligno, Titus, Marius
*Angèle de Foligno, Tite, Rigobert*

W./S. 1 ✻ ↑ 8.13 ↓ 16.48 4–361

**der** 2005 im Kanton St.Gallen geborenen Knaben heissen Noah. Der Name führt die St.Galler Namenshitparade vor Lukas, Joël, Fabian und David an. Der meist gewählte Mädchenname ist Laura, vor Lea, Anna, Leonie und Sara.

Januar/Janvier

**33,333**

Freitag/Vendredi

Simeon, Emilie, Gerlach
*Siméon, Emilienne*

W./S. 1 ✻ ↑ 8.12 ↓ 16.49 5–360

**Prozent** der Frauen, die sich in der Schweiz zwischen 2002 und 2004 künstlich befruchten liessen, wurden schwanger. Bei etwa zwei Dritteln der so entstandenen Schwangerschaften kam es zu einer Geburt. Insgesamt beträgt der Anteil der mit fortpflanzungsmedizinischer Hilfe geborenen Kinder 1, 2 Prozent.

Januar/Janvier

**54**

Mittwoch/Mercredi

Genovefa, Odilo, Adela, Irmina
*Geneviève, Odile, Ginette*

W./S. 1 ✻ ↑ 8.13 ↓ 16.47 3–362

**Störche** leben in Uznach, 2 Schwarzstörche und 52 Weissstörche. Seit der Ansiedlung der Vögel in den sechziger Jahren ist die Zahl der Geburten im Dorf aber nicht angestiegen. Sie pendelt seit 1960 konstant zwischen 60 und 80 Geburten jährlich.

Januar/Janvier

**1400**

Mittwoch/Mercredi

Gregor X., Samson, Wilhelm
*Grégoire X, Samson, Guillaume*

W./S. 2 ✻ ↑ 8.11 ↓ 16.55 10–355

**Neugeborene** werden in Afrika täglich bei der Geburt oder beim Stillen mit dem HIV-Virus infisziert.

Januar/Janvier

**365'000**

Montag/Lundi

Valerius, Aquilin, Radegund
*Valère, Constance, Gildas*

W./S. 5 ✻ ↑ 7.56 ↓ 17.22 29–336

**Kinder** werden jeden Tag weltweit geboren. 57 Prozent aller Geburten finden in Asien statt. Nach Asien ist Afrika mit 26 Prozent aller Neugeborenen der am stärksten wachsende Kontinent. Europa steuert fünf, Nordamerika drei Prozent bei.

Januar/Janvier

**97,7**

Mittwoch/Mercredi

Antonius, Beatrix, Gamelbert
*Antoine, Roseline, Sabin*

W./S. 3 ✻ ↑ 8.07 ↓ 17.04 17–348

**Prozent** der Kinder wurden in der Schweiz 2004 im Krankenhaus geboren. Von 73'082 Geburten insgesamt fanden lediglich 1'101 in einem Geburtshaus statt und 566 zuhause oder an einem unbekannten Ort.

Januar/Janvier

**85**

Donnerstag/Jeudi

Priska, Odilo, Wolfrid, Regina
*Prisca, Odile, Libert*

W./S. 3 ✻ ↑ 8.06 ↓ 17.05 18–347

**bis** 90 Prozent der Föten, bei denen das Down-Syndrom festgestellt wird, werden nach Schätzungen von Fachleuten in der Schweiz abgetrieben.